

Geschäfts-, Leistungs- und Beteiligungsbericht 2011

Dieser Bericht soll einen Überblick über die Entscheidungen und Maßnahmen des Stadtrates und seiner Ausschüsse, über die Arbeit der Stadtverwaltung und ihrer Einrichtungen sowie des Stadt Unternehmens Mainburg (SUM), der Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Mainburg (BEM) und der Mainburger Bioenergie GmbH im abgelaufenen Berichtsjahr (1. Januar bis 31. Dezember 2011) geben. Darüber hinaus kommt die Stadt mit diesem Bericht ihrer Informations- und Chronistenpflicht durch die Festhaltung einiger sonstiger Ereignisse nach.

I. Verfassung und Allgemeine Verwaltung

1. Stadtrat

Im Jahre 2011 fanden folgende Sitzungen statt: 12 (9)* Sitzungen des Stadtrates (StR), bei denen insgesamt 141 (116) Beschlüsse gefasst wurden, 8 (8) Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses (FA) mit 94 (89) Beschlüssen und 14 (14) Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses (BA) mit 341 (365) Beschlüssen, 5 (6) Sitzungen der Stadtratsarbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ sowie 10 (3) Sitzungen des SUM-Verwaltungsrates. Die Fraktionssprecherrunde traf sich insgesamt 12-mal (10), um aktuelle Themen zu besprechen.

Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“

Die mit Beginn der Wahlperiode 2008 ins Leben gerufene Stadtrats-Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ hat die Aufgabe, themenübergreifende Zukunftsperspektiven und -visionen zu entwickeln. Im Berichtsjahr beschäftigte sich die AG Zukunft schwerpunktmaßig mit den Themen: Kommunaler Klimaschutz, Kulturevents zur Steigerung der Attraktivität der Stadt, Seniorenpolitisch Gesamtkonzept für den Landkreis, Interkulturelle Begegnungsstätte mit Bibliothekserweiterung und LED Straßenbeleuchtung.

2. Bürgerversammlungen

Die Bürgerversammlung der Stadt Mainburg mit dem Bericht des 1. Bürgermeisters und einer Aussprache über gemeindliche Probleme fand am 15.04.2011 statt.

Weitere Bürgerversammlungen für die ehemals selbständigen Ortsteile wurden im November 2011 in Puttenhausen, Oberempfenbach, Lindkirchen, Sandelzhausen, Meilenhofen und Ebrantshausen durchgeführt. Dabei wurde der in Aufstellung befindliche Landschaftsplan vorgestellt.

3. Orden und Ehrenzeichen

In dankbarer Anerkennung für sein verdienstvolles Wirken um die Hallertauer Mittelschule während seiner 30jährigen Tätigkeit als Leiter der seinerzeitigen Hauptschule von 1976 bis 2006 wurde Rektor a.D. Alfons Senger mit StR-Beschluss vom 27.09.2011 die Bürgermedaille der Stadt Mainburg verliehen. Die Überreichung fand anlässlich der Jahresabschlussitzung des Stadtrats am 20.12.2011 statt.

Ebenfalls mit der Bürgermedaille in Silber wurden mit StR-Beschlüssen vom 28.06.2011 die Stadträte Hans-Peter Brandl, Thomas Kastner, 2. Bürgermeisterin Hanenlore Langwieser und Dr. Thomas Schummer in dankbarer Anerkennung für verdienstvolles Wirken um die Stadt Mainburg während ihrer 15jährigen Amtszeit als Mitglieder des Stadtrats ausgezeichnet. Die Überreichung fand anlässlich der Jahresabschlussitzung des Stadtrats am 20.12.2011 statt.

Mit StR-Beschluss vom 24.05.2011 wurde dem TSV 1861 Mainburg e.V. aus Anlass seines 150jährigen Gründungsfestes, in dankbarer Anerkennung der hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete des Sports in der Stadt Mainburg die Stadtmedaille in Gold verliehen. Die Überreichung fand im Rahmen des Ehrenabends des Vereinsjubiläums am 23.07.2011 im Christsaal statt.

Mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde Rektor Hans Dasch für seine großen Verdienste um die Erwachsenenbildung in den zurückliegenden drei Jahrzehnten ausgezeichnet. Der Geehrte, auch Träger der Bürgermedaille der Stadt Mainburg in Silber, fungiert(e) als Vorsitzender der Volkshochschule Mainburg, Vorsitzender der Bezirksarbeitsgemeinschaft Niederbayern der Volkshochschulen und Mitglied im Vorstand des Bayerischen Volkshochschulverbands. Die Verleihung durch den Bayer. Landwirtschaftsminister Helmut Brunner fand am 28.01.2011 in der Regierung von Niederbayern in Landshut statt.

Für sein über vier Jahrzehnte langes, ehrenamtliches Engagement im TSV 1861 Mainburg wurde dem langjährigen Übungsleiter und Anlagenwart Willi Hühmer, der sich zuletzt bei der Erneuerung des städt. Stadions am Freibad große Verdienste erwarb, das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen. Die Überreichung fand am 08.04.2011 durch Landrat Dr. Hubert Faltermeier im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Kelheim statt.

4. Ehrenbürger / Medaillenträger

Am 23.05.2011 verstarb Herr Alfons Brandl im Alter von 86 Jahren. In Anerkennung seiner herausragenden Ver-

* Die in Klammern gesetzten Zahlen stellen die Ergebnisse des Vorjahres dar.

dienste als langjähriger Kommunalpolitiker wurde ihm 1996 das Ehrenbürgerecht verliehen. Der Verstorbene gehörte 30 Jahre lang dem Stadtrat an. Auf Landkreisebene war er von 1972 bis 1978 stellv. Landrat. Er wurde 1981 mit der Bürgermedaille in Silber und 1991 mit der Bürgermedaille in Gold ausgezeichnet.

Im Berichtsjahr verstarben mit Herrn Fridolin Friedl und Herrn Hans Gerl zwei frühere Stadtratsmitglieder und mit Bürgermeister a. D. Herrn Xaver Wimmer der letzte Bürgermeister der ehemals selbständigen Gemeinde Oberempfenbach und spätere Ortssprecher im Stadtrat.

5. Städtepartnerschaft

Am Hopfenfest-Sonntag, den 10.07.2011 wurde der „Platz der Städtepartnerschaften“, ausgestattet mit typischen Pflanzen aus Japan, Frankreich und Kreta, vor der Stadtpfarrkirche in Anwesenheit von Vertretern aus den drei Partnerstädten der Stadt Mainburg übergeben. Die Kosten der Umgestaltung betragen 11.276 Euro.

a) Moriya / Japan

Infolge eines verheerenden Erdbebens und Tsunamis wurden am 11.03.2011 große Teile im Nord-Osten Japans vernichtet, mehr als 15.800 Menschen fanden den Tod, mehr als 3.000 weitere werden noch vermisst. Im Kernkraftwerk Fukushima kam es zu Kernschmelzen. Auch die Präfektur Ibaraki, in der die Partnerstadt Moriya liegt, war von der Naturkatastrophe betroffen. In Mainburg wurde eine Welle der Hilfsbereitschaft in Gang gesetzt. Viele Bürger, auch aus ganz Bayern, meldeten sich bei der Stadt und erklärten ihre Bereitschaft, Kinder aufzunehmen. Zu einer Evakuierung des Großraums Tokio kam es jedoch nicht.

Akira Kamiyama, ein Bürger Moriyas, schenkte der Stadt Mainburg als Dank für die Hilfe und Unterstützung anlässlich der Naturkatastrophe im März eine Taiko-Trommel. Die Übergabe fand im Rahmen der Eröffnung des Platzes der Städtepartnerschaften am 10.07.2011 statt, wo Kamiyama-san auf dem Marktplatz auch ein kleines Konzert gab.

Eine für April 2011 geplante Jugendreise nach Moriya wurde wegen der Nuklearkatastrophe abgesagt.

In der Zeit vom 09. bis 16.07.2011 besuchten die Familien Kamiyama, Asanos und Watanabe aus Moriya die Partnerstadt in der Hallertau.

Vom 29.07. bis 04.08.2011 weilten 12 Jugendliche und 2 Betreuer aus Moriya in Mainburg. Bei der Abschlussparty wurde der Reisegruppe der Erlös von zwei Benefizveranstaltungen der Städtischen Sing- und Musikschule für das Rote Kreuz in Japan übergeben.

Die Familie Kobayashi stattete Mainburg in der Zeit vom 23.09. bis 04.10.2011 einen Besuch ab.

Im August des Berichtsjahres gab es einen Wechsel auf dem Posten des deutschen Mitarbeiters in der Stadtverwaltung Moriya. Nach 4-jähriger Tätigkeit kehrte Brita Koetzold in die deutsche Heimat zurück. Ihr Nachfolger, Jörg Becker, stattete Mainburg vor seinem Abflug nach Japan einen Besuch ab.

b) Liancourt / Frankreich

Zum Hopfenfest und anlässlich der Übergabe des Platzes der Städtepartnerschaften weilten die stellvertretende Bürgermeisterin Adeline Mestre und eine kleine Reisegruppe aus der Partnerstadt Liancourt in Mainburg.

c) Zaros / Kreta, Griechenland

Zum 01.01.2011 verlor Zaros im Rahmen einer Gebietsreform seine Selbständigkeit und gehört seitdem zur Großgemeinde Festos-Mires in der Messara-Ebene. Die neu gewählte Bürgermeisterin der Großgemeinde, Maria Petrakogiorgi, stattete Mainburg im Juli einen Antrittsbesuch ab. Sie und eine zehnköpfige Reisegruppe waren vom 06. bis 13.07. zu Gast in der Hallertau. Auf dem Programm standen eine Reihe von örtlichen Erkundungen und Ausflüge sowie die Teilnahme am Hopfenfest und an der Eröffnung des „Platzes der Städtepartnerschaften“.

6. BR-Fernsehsendungen

a) „Jetzt red i“

Der Wirtshausdiskurs des Bayerischen Fernsehens „Jetzt red i“ wurde am 25.02.2011 im Christsaal in Mainburg aufgezeichnet und am 30.03.2011 im dritten Programm des BR ausgestrahlt. Hauptthemen waren u.a. die Forderung der Errichtung einer Realschule in Mainburg und das Bestreben um die Wiedereinführung des im Zuge der Landkreisgebietsreform 1972 ausgelaufenen KFZ-Kennzeichens MAI.

b) on3-südwild

An den Tagen 29.11. bis 02.12.2011 wurde die BR-Sendung „on3-südwild“ auf dem Mainburger Marktplatz aufgezeichnet und in verschiedenen Programmen gesendet.

7. Gemeindegebiet

Die Fläche der Stadt Mainburg betrug zum Stichtag 31.12.2011 61,59 qkm.

8. Ortsrecht

Im Laufe des Jahres 2011 wurden 1 Satzung und 1 Verordnung durch den Stadtrat erlassen.

9. Personalverwaltung

Personalstand

Zum 31.12.2011 waren planmäßig beschäftigt:

Stadtverwaltung

in den Bereichen Rathausverwaltung, Kindertageseinrich-

tungen, Jugendsozialarbeit, Schulweghelfer, Sing- und Musikschule, Stadtbibliothek, Wertstoffhof, Friedhof, Hausverwaltung, Gebäudereinigung und sonstige Dienste:

- 1 Wahlbeamter (1. Bürgermeister)
- 14 Laufbahnbeamte,
davon 4 Teilzeitbeschäftigte
- 100 Beschäftigte (Arbeitnehmer),
davon 74 Teilzeitbeschäftigte
- 1 Berufspraktikantin
- 2 Erzieherpraktikantinnen
- 3 Auszubildende

Stadt Unternehmen Mainburg (SUM)

- 27 Beschäftigte (Arbeitnehmer),
davon 2 Teilzeitschäfte und 1 teilzeitbeschäftigte Saisonkraft

Schulverband Hallertauer Mittelschule Mainburg

- 9 Beschäftigte (Arbeitnehmer),
davon 8 Teilzeitbeschäftigte
- 2 teilzeitbeschäftigte pädagogische Kräfte

Personalkosten

Die Personalkosten 2011 einschließlich aller Arbeitgeberanteile betrugen:

Stadt Mainburg 3.910.700 €,
Stadt Unternehmen Mainburg 1.156.400 €,
Schulverband Mittelschule Mainburg 244.300 €.

10. Innere Organisation

a) Bürgerbüro

Am Hopfenfest-Sonntag, den 10.07.2011 wurde das im Sockelgeschoss des Rathaus-Altbau errichtete Bürgerbüro offiziell seiner Bestimmung übergeben und von Stadtpfarrer Josef Paulus und Pfarrer Günter Kohler eingeweiht. Tags darauf konnte nach einer zehnmonatigen Bauzeit der Dienstbetrieb in den von Architekt Rainer Wetzels geplanten, neuen Räumlichkeiten aufgenommen werden.

Erreichbar ist das Bürgerbüro von den Rathausbögen aus durch eine barrierefreie automatische Türanlage. Für die Anliegen der Bürger stehen die Mitarbeiter an der Empfangstheke, sowie in zwei Einzelbüros und vier Bearbeitungsbereichen zur Verfügung. Diese sind gegeneinander durch schallschluckende und sichthemende Trennwände abgegrenzt.

Die Projektabwicklung wurde von der Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Mainburg (BEM) durchgeführt. Der vom Stadtrat vorgegebene Kostenrahmen in Höhe von 420.000 Euro wurde eingehalten. Vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2010, Nr. I. 10. a.

b) Organisationsuntersuchung / Stellenbewertung

Der vorläufige Bericht über die Ende 2010 und Anfang 2011 durchgeführte, externe Organisationsuntersuchung für die Rathausverwaltung wurde dem

Haupt- und Finanzausschuss am 17.10.2011 vorgelegt. Das in Auftrag gegebene externe Stellenbewertungsgutachten wurde im November/Dezember 2011 durchgeführt. Der Bericht über die Bewertung der Stellen bei der Stadtverwaltung wurde dem Stadtrat am 31.01.2012 zur Beschlussfassung vorgelegt; das Ergebnis wurde in den Stellenplan zum Haushalt 2012 eingearbeitet.

Vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2010, Nr. I. 10. b.

c) Stadtarchiv / Registratur

Die von der Arbeitsagentur finanzierte Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Überarbeitung des historischen Stadtarchivs und der Erschließung des Verwaltungsarchivs der Stadtverwaltung durch eine wissenschaftliche Fachkraft wurde im Dezember des Berichtsjahrs für letztmalig sechs Monate fortgesetzt.

d) EDV-Anlage Rathausverwaltung

Mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.11.2011 wurden als Ersatz für die 2004 angeschafften PCs in der Rathausverwaltung 41 neue Bildschirmarbeitsplätze auf Mietkaufbasis zum Preis von insgesamt 39.400 Euro angeschafft. Die Kosten für die einmaligen Lizenzgebühren und die Fremdinstallation beliefen sich auf 19.200 Euro. Die Inbetriebnahme der neuen Rechner erfolgte im Januar 2012.

Vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2010, Nr. I. 10. d.

e) Bürgerinformationsbroschüre

Im Laufe des Berichtsjahrs wurde von der Firma inixmedia Bayern eine durch Werbeanzeigen der heimischen Wirtschaft finanzierte Bürgerinformationsbroschüre erstellt.

II. Brand- und Katastrophenschutz, Rettungswesen

1. Feuerlöschwesen

In Brand- und Katastrophenfällen, sowie für die technische Hilfeleistung stehen die Stützpunktfeuerwehr Mainburg und weitere acht Ortsfeuerwehren zur Verfügung. Die Freiwillige Feuerwehr Mainburg hatte im Jahr 2011 137 (135) Einsätze.

Ersatzbeschaffungen im Berichtsjahr: Schaummischanlage eines Fahrzeuges mit Kosten von rd. 9.500 € einschl. des Einbaus, Atemschutzausrüstung im Wert von ca. 11.300 €, sowie „Pieps“ für rd. 4.300 €. Neu angeschafft wurden u.a. ein „Wassersauger“ (Kosten rd. 3.200 €) und ein Registerschrank für ca. 1.100 €. Im Rahmen der sog. Sammelbestellung wurden für die Feuerwehren

Ausrüstungsgegenstände für rd. 12.700 € beschafft. Zur Besteitung ihrer laufenden Ausgaben erhalten die Freiwilligen Feuerwehren jährlich Pauschalzuschüsse. Diese betragen für die FFW Mainburg 750 €, für die FFW Sandelhausen 500 € und die übrigen Ortswehren je 250 €.

2. Feuerbeschau

In Vollzug der Verordnung über die Feuerbeschau (FBV) wurden im Berichtsjahr 20 10 Feuerbeschauen, 14 Nachschauen, 7 Begehungungen nach Hinweisen von Bürgern und 48 brandschutztechnische Überprüfungen von Feuerwehrzufahrten und Brandmeldeanlagen durchgeführt. Die Stadt bediente sich dabei einer von ihr beauftragten Fachfirma.

3. Rettungsdienst

Dem BRK-Kreisverband Kelheim wurde zur Finanzierung der sanitätsdienstlichen Hintergrundvorhaltung ein Zuschuss i.H.v. 2.500 € (FA-Beschluss vom 20.02.2006), sowie ein einmaliger Investitionszuschuss für den Aufbau einer Katastrophenschutzeinheit i.H.v. 5.000 € gewährt (FA-Beschluss vom 24.01.2011).

III. Rechtspflege, Standesamtswesen, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Umwelt- und Naturschutz

1. Standesamtswesen

Das Standesamt Mainburg hat im Jahr 2011 beurkundet:

37	(63)	Eheschließungen
112	(135)	Sterbefälle (50 Sterbefälle entfallen auf auswärtige Gemeinden)
21	(26)	Vaterschaftsanerkennungen
34	(29)	Eheauflösungen
42	(74)	Kirchenaustritte
7	(6)	Adoptionen
1	(0)	Lebensgemeinschaften

Unter den Verstorbenen befand sich mit Herrn Rudolf Lang der langjährige Geschäftsleiter der Stadtverwaltung (von 1976 bis 1987), der insgesamt fast 49 Jahre in Diensten der Stadt stand.

Bedingt durch die Schließung der Geburtshilfeabteilung im Krankenhaus Mainburg zum 31.12.2008 waren auch im Berichtsjahr keine Geburten zu beurkunden.

2. Sicherheits- und Ordnungsaufgaben

a) Sicherheitswacht

Mit Schreiben vom 25.11.2011 teilte der Bayerische Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann, zum Antrag der Stadt mit, dass künftig in der Stadt Mainburg eine Sicherheitswacht mit einer Stärke von acht Angehörigen zum Einsatz kommt.

b) Obdachlosenunterbringung

Im Berichtsjahr wurden der Obdachlosenbehörde 3 (9) Zwangsräumungen durch den Gerichtsvollzieher mitgeteilt. Betroffen waren davon 3 Erwachsene und keine minderjährigen Kinder. Eine Einweisung in eine städt. Notunterkunft war nicht erforderlich.

c) Fundsachen

Im Laufe des Jahres 2011 wurden beim Fundamt 133 (125) Fundsachen abgeliefert. Davon konnten 29 (28) Fundgegenstände an die Eigentümer (Verlierer) zurückgegeben werden. 9 (44) Fundgegenstände einschl. Fundtiere wurden nach Ablauf der Halbjahresfrist an den jeweiligen Finder ausgehändigt.

d) Anordnungen zur Haltung von Hunden

Auf Antrag einer betroffenen Person befaßte sich der Stadtrat eingehend mit der Möglichkeit eine Anleinpflcht für Hunde im Stadtgebiet zu verfügen. Mit StR-Beschluss vom 12.04.2011 wurde jedoch vom Erlass einer Verordnung über das freie Umherlaufen von großen Hunden und Kampfhunden nach den Bestimmungen des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes (LStVG) Abstand genommen, da durch die Hundehaltungsverordnung ein Großteil der Hunde nicht erfasst worden wäre und die Verordnung nur die im Zusammenhang bebauten Ortsteile betroffen hätte.

e) Kfz-Kennzeichen

Die von der Bevölkerung bei einer Meinungsumfrage zu hundert Prozent gewünschte Wiedereinführung des alten MAI-Kennzeichens für das Stadtgebiet war auch Thema der BR-Fernsehsendung „Jetzt red i“ (siehe auch I.6.a und Geschäfts- und Leistungsbericht 2010, Nr. III. 2.i.).

f) Vereinswesen

Die Anmietung einer Lagerhalle des ehemaligen Möbelhauses Brunner in der Abensberger Straße zur Nutzung für Sportzwecke verschiedener Mainburger Vereine (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2010, III. 2.k.) wurde verlängert (BA-Sitzung vom 07.06.2011, FA-Beschluss vom 17.10.2011 und BA-Beschluss vom 25.10.2011).

3. Melde- und Passwesen

a) Einwohnerwesen

Die Wohnbevölkerung mit Hauptwohnung wurde vom Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung wie folgt fortgeschrieben:

30.06.1978	10.304 Personen (Eingemeindungen)
30.06.2008	13.866 Personen
30.06.2009	13.945 Personen
30.06.2010	14.047 Personen
30.06.2011	14.086 Personen

Die vom städt. Einwohnermeldeamt erfasste Zahl der Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnung hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Einwohnerstand 01.01.2011	14.736 Personen
+ Zuzüge	838 Personen
- Wegzüge	767 Personen
	14.807 Personen

+ Geburten	127 Personen
- Sterbefälle	102 Personen
Einwohnerstand 31.12.2011	14.832 Personen

darunter mit Hauptwohnsitz	14.219 Personen
mit Nebenwohnsitz	613 Personen

Ein Auszug aus der Halbjahresstatistik der Stadt gibt einen Überblick über die Nationalitäten und Religionszugehörigkeiten innerhalb des Stadtbereiches:

Deutsche Staatsangehörige	
männlich	6.392
weiblich	6.375
	ges. 12.767

Ausländische Staatsangehörige

aus 68 Nationen; 13,93 % (Kernstadt 18,09 %)

männlich	1.089
weiblich	976
	ges. 2.065

Davon: 7 Franzosen, 75 Griechen, 40 Italiener, 7 Niederländer, 28 Portugiesen, 1 Spanier, 11 Briten, 45 Österreicher, 106 Polen, 48 Ungarn, 19 Tschechen, 7 Slowenen, 45 Rumänen, 100 übrige EU-Bürger, 237 Serben oder Kosovaren, 41 Bosnier, 46 Kroaten, 2 Schweizer, 16 Russen, 929 Türken, 31 übrige Europäer, 9 Amerikaner, 29 Iraker, 8 Vietnamesen, 7 Brasilianer, 13 Thailänder, 158 Übrige.

Altersstruktur

Bevölkerung Stand 31.12.2011 im Alter von	
unter 6 Jahren	722
6 bis unter 18	2.039
18 bis unter 30	2.259
30 bis unter 40	1.884
40 bis unter 50	2.581
50 bis unter 65	2.828
65 und mehr	2.519
	ges. 14.832

Ausländische Bürger

unter 6 Jahren	38
6 bis unter 18	281
18 bis unter 30	436
30 bis unter 40	473
40 bis unter 50	411
50 bis unter 65	265
65 oder mehr	161
	ges. 2.065

Religionen

8.989 rk., 982 ev. und 4.861 sonstige Volks- und Weltreligionen inkl. ohne Religion.

Aufteilung nach Familienstand

6.170 Personen ledig, 6.869 verheiratet davon 222 getrennt lebend, 900 geschieden, 893 verwitwet.

b) Passwesen

Im Berichtszeitraum wurden ausgestellt:	
1.399 (1.734)	Personalausweise
68 (78)	vorläufige Personalausweise
524 (490)	Reisepässe
15 (15)	vorläufige Reisepässe
173 (147)	Kinderreisepässe

4. Ausländerwesen

Asylbewerber

In der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in der Ringstraße 14 wohnen derzeit insgesamt 68 (72) Personen aus 8 verschiedenen Ländern.

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr wurde insgesamt 51 (50) Personen eingebürgert.

5. Umweltschutz

Natur- und Landschaftsschutz

Mit Beschluss vom 03.05.2011 lehnte der Stadtrat den Erlass einer Baumschutzverordnung ab. Gleichzeitig beschloss er, den SUM-Gärtner im Hinblick auf die Förderung der Artenvielfalt in der Stadt, entsprechend zu schulen und beim Umbau bestehender Grünanlagen bzw. bei Neuanlagen ein Artenvielfaltskonzept zu verwirklichen.

Die Kosten für Pflegemaßnahmen im Biotopverbund 2011 betragen insgesamt ca. 35.000 €. Die Stadt Mainburg beteiligte sich mit 8 % an den Maßnahmekosten.

IV. Schulwesen

1. Grundschule Mainburg

Für die Überlassung der TSV-Turnhalle sowie der Kleinsporthalle „Am Gabis“ für Zwecke des Schulsports der Grundschule gewährte die Stadt 2011 einen Mietzuschuss in Höhe von 18.253 (18.253 €) und beteiligte sich an den Betriebskosten der Sportstätte mit 19.119 € (21.287 €).

2. Grundschule Sandelzhausen

Für die Einrichtung eines neuen Werkraumes sind Kosten i.H.v. 23.000 € angefallen.

3. Mittagsbetreuung an den Grundschulen

Die an den Grundschulen angebotene Mittagsbetreuung (bis längstens 15.30 Uhr) wird im laufenden Schuljahr von insgesamt 94 (86) Kindern genutzt.

In Mainburg (61 Kinder) wird die Mittagsbetreuung vom Caritas-Kinderhort „Spiel- und Lernburg“ durchgeführt, in Sandelzhausen (33 Kinder) vom Sozial- und Kulturmanagement KAI, Bildung und Kultur e. V. Kelheim.

4. Hallertauer Mittelschule Mainburg

Die Hallertauer Mittelschule Mainburg wurde im Juli 2011 als bestplatzierte Schule in Bayern im Wettbewerb „Stark für den Beruf“ in der Kategorie „Gesamtkonzept“ ausgezeichnet. Prämiert wurde das Projekt „Modularisierung der Berufsorientierung“. Der Preis wurde in München im Haus der bayerischen Wirtschaft von Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste überreicht.

Die Ganztagsbetreuung „Triale Schülerhilfe“, in der Trägerschaft des Sozial- und Kulturmanagements KAI, Bildung und Kultur e. V. Kelheim, wird auch im laufenden Schuljahr mit 43 Schülerplätzen weitergeführt. Die anteiligen Kosten für den Schulverband belaufen sich auf 19.598 €/Schuljahr.

Fortgeführt wird auch das Projekt „Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)“, mit der sozialpädagogischen Betreuung der Jugendlichen in der Schule durch eine Fachkraft. Der Finanzierungsanteil des Schulverbands beträgt 7.218 € (Beschluss Schulverbandsversammlung vom 08.12.2011).

In der Schulverbandsversammlung vom 16.03.2011 wurden die Baumeisterarbeiten und weitere Gewerke für die Erweiterung des Lehrerzimmers vergeben. Mit Beginn des neuen Schuljahres im September 2011 konnte die Räumlichkeit bezogen werden. Die Kosten beliefen sich auf 220.000 €.

Bei der Sitzung der Schulverbandsversammlung am 08.12.2011 wurde der Haushalt für das Jahr 2012 wie folgt beschlossen:

Verwaltungshaushalt	1.491.200 €	(1.148.100 €)
Vermögenshaushalt	183.200 €	(190.300 €)

Die Verbandsumlage wurde je Verbandsschüler der Stadt Mainburg und der Gemeinden Aiglsbach, Attenhofen, Elsendorf und Volkenschwand auf 2.138 € (1.547 €) festgesetzt.

5. Realschule

Am 17.02. übergaben die drei Bürgermeister der Stadt Mainburg dem Bayer. Kultusminister Dr. Spaenle einen Brief an den Bayer. Ministerpräsidenten in dem nochmals alle Gründe, die für die Errichtung einer Realschule in Mainburg sprechen dargelegt wurden. Wenige Tage später erteilte der Bayer. Kultusminister seine Zustimmung zur neuen Realschule in Kooperation mit der Hallertauer Mittelschule Mainburg.

Bei der Aufzeichnung der BR-FernsehSendung „Jetzt red i“ am 25.02. und deren Aussstrahlung am 30.03. wurde die Forderung nach einer Realschule in Mainburg nochmals bekräftigt, nachdem bis dahin keine Zustimmung seitens des Bayer. Finanzministeriums vorlag. Um die Forderung der Stadt und ihrer Bürger zu untermauern fand am 06.04. eine Demonstration auf dem Odeonsplatz, unmittelbar vor dem Finanzministerium statt. Dabei wurde Staatssekretär Pschierer eine Petition übergeben. Mitte Mai schließlich gab die Bayer. Staatsregierung grünes Licht für den Realschulstandort Mainburg. Das offizielle Genehmigungsschreiben des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus erging am 04.07.2011 an den Landkreis Kelheim.

Die Schulverbandsversammlung der Hallertauer Mittelschule Mainburg beschäftigte sich in seinen Sitzungen vom 16.03. und 08.12.2011 eingehend mit dem Thema Realschule und auch der Stadtrat war mehrmals damit befaßt (u.a. StR-Sitzung vom 01.02.2011).

6. Schullasten

Die Gesamtschullasten betrugen nach Abzug der Zuschüsse, Beiträge und sonstigen Einnahmen im Rechnungsjahr 2011 1.230.035 € (1.281.591 €).

Davon entfallen auf:

1) Grundschule Mainburg	217.762 €
2) Grundschule Sandelzhausen	93.075 €
3) Hauptschule Mainburg *)	665.468 €
4) Grundschule Aiglsbach *)	29.666 €
5) Grundschule Rudelzhausen *)	50.666 €
6) Grundschule Elsendorf *)	774 €
7) Schülerbeförderung für Grundschule	58.387 €
8) Berufsschule	6.599 €
9) Gastschüler	- - -
10) übrige schulische Ausgaben	107.638 €

*) Zahlungen an Schulverband bzw. andere Schulsitzgemeinden

7. Schulstatistik

Zahl der Schüler und der hauptamtlichen Lehrer der in der Stadt Mainburg existierenden Schulen:
(Stand 01.10.2011)

Schule	Klassen	Schüler	hauptamtliche Lehrer und Förderlehrer
Grundschule Mainburg	21	457	44
Grundschule Sandelzhausen	4	104	5
Hallertauer Mittelschule Mainburg	28	585	60
Gabelsberger Gymnasium	41	1.375	93
Berufsschule	16	351	14
	110 (111)	2.872 (2.927)	214 (215)

V. Kultur und kirchliche Angelegenheiten

1. Erwachsenenbildung

a) Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek war im Berichtsjahr wöchentlich 20 Stunden geöffnet.

Den Lesern stehen zum 31.12.2011 insgesamt 25.685 (25.243) Medien zur Verfügung. Davon sind 21.406 (21.171) Printmedien (Sachliteratur, Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur, Zeitschriftenhefte) und 4.279 (4.072) Non-Book-Medien (Hörbücher, Rock- und Pop-CDs, Klassik-CDs, Tonkassetten für Kinder, Videos, DVDs, CD-ROMs, Medienkombinationen, Spiele, elektronische Spiele). Zudem werden 32 (32) Zeitschriftenabos angeboten.

Die Medienentliehungen im Berichtszeitraum beifanden sich insgesamt auf 106.684 (105.947) davon 93.029 (91.450) Printmedien und 13.655 (14.497) Non-Book-Medien.

2011 wurden von der Stadt für 31.451 € (27.274 €) Medien angeschafft, wovon der Staat als Zuschuss 4.950 € (3.000 €) übernahm.

Die Einnahmen aus den Benutzungsgebühren beliefen sich auf 6.649 € (6.628 €).

Im Berichtsjahr wurden von der Bibliotheksleiterin, Frau Brigitte Berg, insgesamt 96 (80) Veranstaltungen durchgeführt. Neben Medienausstellungen waren dies insbesondere Klassenführungen, sonstige Klassenbesuche, Vorlesenachmittage, Bilderbuchkinos, Krabbelkinder-Erlebnisstunden, Lesenächte und sonstige Veranstaltungen. Es nahmen 2.794 (2.511) Kinder, Jugendliche und Erwachsene an den Veranstaltungen teil.

Die Stadtbibliothek wurde 2011 für die Förderung des Lesens bei Kindern mit dem e.on-Lesezeichen ausgezeichnet.

b) Volkshochschule

Zur Durchführung der Erwachsenenbildung gewährte die Stadt der Volkshochschule Mainburg für das

Kalenderjahr 2011 einen Zuschuss i.H.v. 65.000 € (65.000 €) (FA-Beschluss vom 19.10.2009).

2. Musik- und Kunstmühle

a) Städ. Sing- und Musikschule

An der Städ. Sing- und Musikschule Mainburg werden durch Schulleiterin Michaela Friedl, 1 (1) hauptamtlichen Lehrkraft sowie 14 (14) nebenamtlichen Lehrkräften insgesamt 454 Schüler mit 185 Unterrichtseinheiten in 26 verschiedenen Fächern unterrichtet. Das Defizit im Berichtsjahr betrug 161.906 €.

Im Ensemble- bzw. Gruppenunterricht werden geführt: Eine Volksmusikgruppe, ein Blechbläserensemble, ein Gitarrenensemble, zwei Querflöten- und zwei Blockflötenensembles, eine Streichergruppe, ein Sax-Ensemble, mehrere „Musikgartengruppen“ für Kleinkinder und zwei Kurse „Fantasia“ (Musik, Kunst und Sprachen) und eine studienvorbereitende Maßnahme für Schüler, die im Fach Musik Abitur machen. Neu war in diesem Jahr die „Jazz Night“ und die „Late Night Music“. Wegen der großen Schülerzahl und des Elterninteresses fand das „Zwergerlkonzert“ im Berichtsjahr an drei Terminen statt. In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek veranstaltete die MuSi die musikalische Bildergeschichte „Das kleine Ich bin Ich“ für Kinder von 4-10 Jahren in deutscher und türkischer Sprache.

Die Schüler der Städ. Sing- und Musikschule traten im Berichtsjahr bei den verschiedensten Veranstaltungen auf. Der Bogen reichte von Schulkonzerten bis zu Auftritten bei diversen Feiern. Feste Bestandteile sind mittlerweile die Auftritte zu St. Martin im Städt. Kindergarten und im Altenheim mit dem Blechbläserensemble, die musikalische Umrahmung bei der „Begehung“ des Krankenhauses mit Landrat Faltermeier, die Zusammenarbeit bei div. Veranstaltungen mit der Stadtbibliothek und des Heimatmuseums, ebenso der „Gitarrenworkshop für Grund- und Hauptschullehrer“ – eine Zusammenarbeit mit dem Schulamt Kelheim.

b) Mainburger Jugend- und Stadtkapelle

Die von Musikmeister Roland Hirmer geleitete Kapelle besteht aus rd. 40 Jugendlichen. Die Ausbildung der Musiker erfolgt im Rahmen der Städt. Sing- und Musikschule.

Höhepunkt der Auftritte der jungen Musiker war das Festkonzert am 19.11.2011 im Christsaal.

c) Konzerte

Am 10.04.2011 veranstaltete das Kulturreferat in der Aula der Grundschule Am Gabis ein Klassikkonzert mit der international renommierten Sopranistin Lauren Francis, die von Rita Kaufmann am Flügel (Studienleiterin der Oper Nürnberg) begleitet wurde.

Das am 18. und 19.06.2011 in der Köglmühle vom Verein Junge Hilfe e.V. veranstaltete Benefiz-Openair „Mainburg (be)lebt“ litt unter schlechtem Wetter. Mit FA-Beschluss vom 16.05.2011 wurde ein Zuschuss von max. 2.500 € in Aussicht gestellt.

Das „Festival Holledau“ der Open-Air-Freunde Unterempfenbach, vom 01. bis 03.07.2011 fand im Berichtsjahr zum 29. Mal statt und erreichte wieder eine Besucherzahl von rd. 3.000. Aus dem Reinerlös wurde dem BRK Mainburg eine Spende in Höhe von 1.500 Euro überreicht.

Das Kunst- und Kulturfestival „Kulturbahnhof“ des Lions Club Mainburg Hallertau fand vom 16.09. bis 25.09.2011 zum 6. Mal in der ehemaligen Güterhalle des Bahnhofs statt. Insgesamt konnten über 1.500 Besucher gezählt werden. Der Reinerlös fließt erneut örtlichen Sozial- und Kulturprojekten zu; ein größerer Teilbetrag dient zudem der Förderung einer Schule auf Haiti.

Geschichten und Musik zur Vorweihnachtszeit gab es am 03.12.2011 in der Aula der Grundschule zu hören. Mitwirkende von „Heilige Tag – räue Nächte“ waren Bezirksheimatpfleger Dr. Maximilian Seefelder, Maria Magdalena Rabl und das Ensemble Eberwein.

Nach Vorberatung in der Stadtrats-Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ am 24.03.2011 lehnte der Haupt- und Finanzausschuss mit Beschluss vom 16.05.2011 den Antrag eines Eventveranstalters ab, sich an einem jährlichen, viertägigen „Kulturfestival Mainburg“ mit einem Zuschuss von bis zu 25.000 € zuzüglich der kostenlosen Bereitstellung des Festplatzes, des Strombezugs und der SUM-Bauhofsleistungen finanziell zu beteiligen.

d) Band- und Kneipenfestival

Am 14.05.2011 fand zum 6. Mal das Mainburger „Band- und Kneipenfestival“ statt. Die Musikdarbietungen in 13 Lokalen der Stadt lockten insgesamt rd. 2.000 Besucher an.

e) Kunstausstellungen

Die von der VHS organisierte 31. Kunstausstellung einheimischer Künstler fand im Berichtsjahr vom 29.11. bis 02.12.2011 mit insgesamt 45 Ausstellern im Christsaal statt.

Auf die angefallenen Kosten gewährte die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 1.600 €.

f) „Kan-Art“

Der Lions-Club startete im Berichtsjahr eine Kunstabktion mit künstlerisch gestalteten Kanaldeckeln. Der erste „Kan-Art“-Deckel mit dem Stadtwappen wurde am Hopfenfestsonntag im Juli 2011 auf dem Platz vor den Rathausbögen angebracht.

g) Theater – Kabarett

Zu den insgesamt 36 Vorstellungen der 4 Theater-Inszenierungen im LSK-Theater Mainburg kamen im Berichtsjahr insgesamt 4.784 Besucher in den Theatersaal im Alten Gymnasium bzw. zum Freilichtgelände. Auf dem Spielplan standen: Das Volksstück „Der Meineidbauer“ von Ludwig Anzengruber, die Bühnenfassung des Jugendromans „Krabat“ von Otfried Preußler sowie die Kinderstücke „Isemir Hoppelpoppel“ von Christina Stenger und „Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse“ von Christine Nöstlinger.

Am 13. und 14.05.2011 gab das Stadttheater Ingolstadt im LSK-Theatersaal zwei Gastspiele. Zur Aufführung vor jeweils ausverkauftem Haus kamen die Internet-Liebesdialoge „Gut gegen Nordwind“ und „Alle sieben Wellen“ von Daniel Glattauer.

Die Kleinkunstreihe „Mainburger Theater Donnerstag“ des Kulturreferats der Stadtverwaltung erlebte die nachfolgenden, 6 erfolgreichen und jeweils ausverkauften Veranstaltungen im LSK-Theatersaal. Im Januar „Wirkllichkeit“ mit Ulan & Bator, im Februar „Family Business“ mit Stephan Zinner, im März „Hotel Freiheit“ mit Luise Kinseher, im September „Lobbyland“ mit der „Buschtrommel“, im Oktober „Wahn.Sinn“ mit Patrizia Moresco und im November „Gott hatte Zeit genug“ mit Holger Paetz. Finanziert wird die Kulturreihe mit Eintritts- und Spendengeldern.

3. Heimatpflege

a) Hallertauer Heimatmuseum mit Hopfenmuseum

Das Hallertauer Heimat- und Hopfenmuseum ist jeden ersten Sonntag im Monat, an den vier Mainburger Jahrmärkten und am Christkindlmarkt geöffnet. Bei Sonderausstellungen ist das Museum während der Laufzeit der Ausstellungen jeden Sonntag geöffnet, auch während der Ferienwochen.

Nach Vereinbarung finden auch unter der Woche Sonderführungen statt.

An 63 Öffnungstagen (regulär, Sonderausstellungen, Führungen) verzeichnete das Museum im Berichtsjahr insgesamt 5.113 Besucher, davon waren 1.336 Kinder und Jugendliche = 26,13%.

Die Steigerung der jungen Besucher von 15,13% (Vorjahr) im Vergleich zu diesem Jahr ist im Besonderen auf die museumspädagogischen Veranstaltungen und die Sonderausstellungen zurückzuführen.

In Februar wurde die Sonderausstellung „Wasser“ mit Fotos, Dokumentationen, Filmen und der Präsentation von Installationen rund ums Wasser eröffnet. An 19 Öffnungstagen besichtigten 759 Besucher, davon 284 Kinder (37 %) diese Ausstellung und nahmen an sieben museumspädagogischen Veranstaltungen teil.

Im Mai, nach umfangreichen Umbaumaßnahmen im Museum, wurde die Sonderausstellung „Hasenhirsch und Hundebär“ eröffnet. Dazu wurden die Räume 1 und 2 des Museums komplett neu gestaltet. Im Juli hielt die Paläontologin Dr. Gertrud Rößler von der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie einen Vortrag zu dieser Ausstellung. An 32 Öffnungstagen konnte ein Besuch von 1736 Personen, davon 521 Kinder (30 %) verzeichnet werden.

Im Oktober, am Gallimarkt-Sonntag, wurde die Sonderausstellung „Endstation Mainburg“ eröffnet. Diese entwickelte sich zum Besuchermagneten – nicht zuletzt durch die verlängerten Öffnungszeiten, die den ehrenamtlichen Helfern der Museumsaufsicht Mehrarbeit bescherte. Die Sonderausstellung war an 12 Tagen geöffnet und zählte 2.618 Besucher, davon 531 (20 %) Kinder.

Neben diesen Veranstaltungen im Museum wurden wieder, wie jedes Jahr, Inventarisierungs-, Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen des Museumsbestandes vorgenommen.

Die Möbel im Hopfenmuseum wurden von der Restauratorin auf Hochglanz gebracht, ebenso erfolgten Konservierungsmaßnahmen an den „Heiligen“-Skulpturen.

b) Maibaum

Von der Freiwilligen Feuerwehr wurde am 1. Mai auf dem sog. Bauernmarkt beim Kreisverkehr am Griesplatz ein neuer Maibaum aufgestellt.

c) Vereins-Jubiläen

Im Berichtsjahr begingen nachfolgende Vereine und Institutionen Gründungsjubiläen:
TSV 1861 Mainburg 150 Jahre, Liedertafel Mainburg 150 Jahre, TV Meilenhofen-Damenfußball 30 Jahre und Unicef-Arbeitsgruppe Mainburg 10 Jahre.

d) Veranstaltungen

Fasching

Das Faschingsprinzenpaar der Narrhalla Mainburg, Prinzessin Susanne II. und Prinz Georg I. wurde am 08.01.2011 im Christsaal inthronisiert. Als Kinderprinzenpaar fungierten Jennifer I. und Andreas I.

Am 05.03.2011 veranstaltete die Narrhalla Mainburg bereits zum dritten Mal in Folge einen Faschingszug durch die Straßen Mainburgs mit anschließendem Faschingstreiben auf dem Marktplatz. Beides erfuhr wiederum große Resonanz in der Bevölkerung. Die Stadt Mainburg gewährte hierzu einen Zuschuss in Höhe von 5.000 € (FA-Beschluss vom 22.11.2010).

Altstadtfest

Die vierte Auflage des Altstadtfestes „Holledauer Samma“ vom 22.07. bis 24.07.2011 litt an den beiden ersten Tagen stark unter der regnerischen Witterung. Die Stadt beteiligte sich an den Kosten mit einem Betrag von 2.004 € (7.061 €).

Am Sonntag des Altstadtfestes fand auch die 150-Jahrfeier des TSV 1861 Mainburg statt.

Familienerlebnistag

Am 05.06.2011 fand ein Familienerlebnistag entlang des Hopfen- und Bierlehrpfades statt. Den ca. 500 teilnehmenden Personen wurden eine Tombola und verschiedene Attraktionen geboten.

Hallertauer Inline-Tour

Die Hallertauer Inline-Tour am 15.08.2011 musste zum ersten Mal kurzfristig wegen des schlechten Wetters abgesagt werden.

Mainburger Stadtlauf

An der vom TSV Mainburg im Rahmen seines 150-jährigen Vereinsjubiläums veranstalteten 8. Auflage des Mainburger Stadtlaufs am 22.07.2011 nahmen ca. 438 Läufer teil.

Hopfen-Siegel-Fest

Die Premiere des Hopfen-Siegel-Festes fand am 10.09.2011 auf dem Griesplatz statt und lockte viele Besucher an. Von urigen „Hopfazupfaleid“ wurde mit musikalischer Begleitung der Schauhopfengarten abgerichtet, es wurde Bier gebraut und es gab ein traditionelles Hopfazupfamahl.

Tag des offenen Denkmals

Die Stadt beteiligte sich am bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ am 11.09.2011 mit der erstmaligen Öffnung des Eiskellers der ehemaligen Christbrauerei. Kulturreferent Bernd Friebe und Zieglerbräu Wolfgang Randalshofer führten die vielen Gäste durch die dunklen Gewölbe und Gänge am Fuße des Salvatorbergs.

4. Kirchliche Angelegenheiten

Seit 30 Jahren wirken die Paulinerpatres in Mainburg. Anlässlich des Patroziniumsfestes wurde das Jubiläum am 16.01.2011 mit einem feierlichen Gottesdienst in der St. Salvator-Kirche begangen.

Mit einem konzelebrierten Festgottesdienst in der Pfarrkirche in Sandelzhausen und einem anschließenden Empfang im Pfarrheim feierte Pfarrer Johann Hertel, Träger der Silbernen Bürgermedaille der Stadt, am 03.07.2011 sein 40-jähriges Priesterjubiläum.

Nach 35 Amtsjahren in Mainburg nahm Pfarrer Günter Kohler, Träger der Goldenen und Silbernen Bürgermedaille der Stadt, am 03.07.2011 Abschied von der Evangelischen Kirchengemeinde. Im Rahmen eines Gottesdienstes wurde er aus seinem offiziellen Kirchendienst in den Ruhestand entlassen.

Kirchenrenovierungen

Dem Kath. Pfarramt Rudelzhausen wurde für die Innenrenovierung der Filialkirche „St. Martin“ in Steinbach unter Zugrundelegung des Grundsatzbeschlusses für die Förderung von Kirchenbauten ein 3 %-iger Zuschuss in Aussicht gestellt. Bei voraussichtlichen Gesamtkosten von 250.000 € sind dies 7.500 € (FA-Beschluss vom 17.10.2011).

VI. Soziale Angelegenheiten

1. Sozialhilfe

Im Berichtsjahr wurden an Anträgen aufgenommen:

126	(61)	Sozialhilfe / Grundversicherung
295	(380)	Wohngeld
1	(2)	Wohnberechtigungsbescheinigungen
7	(15)	Übernahme Kindertagengebühren
150	(215)	Rundfunkgebührenbefreiung

2. Ein-Euro-Jobs

Das SUM hat im Laufe des Berichtsjahrs 1 (8) Person in einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung nach dem Sozialgesetzbuch SBG II – sog. Zusatz- oder Ein-Euro-Job – beschäftigt.

3. Behindertenausweise

Im Berichtsjahr wurden im Zusammenhang mit Schwerbehindertenausweisen folgende Arbeiten erledigt:

32	(40)	Erstanträge aufgenommen
28	(32)	Erhöhungsanträge aufgenommen
136	(155)	Ausweise fertig gestellt
37	(73)	Gültigkeitsdauer verlängert

4. Familienhilfe

Die Stadt stellt seit Oktober 2010 Eltern von Kindern bis zu drei Jahren auf Antrag pro Kind und Jahr sechs kostenlose Restmüllsäcke als Windelsäcke zur Verfügung.

Die Kosten für die Stadt beliefen sich im Berichtsjahr auf 3.672 €.

5. Kinder- und Jugendhilfe

a) Kindertageseinrichtungen allgemein

Entsprechend dem im Bayer. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) geregelten Kind- und Buchungszeit bezogenen Finanzierungsmodell, musste die Stadt im Berichtsjahr an die nichtstädtischen Kindertageseinrichtungen einschl. der Tagespflege für die Mainburger Kinder einen Kommunalzuschuss in Höhe von über 462.201 € (444.476 €) leisten.

Für den Betrieb der drei städt. Kindergärten und der städt. Kinderkrippe erhält die Stadt vom Staat einen Zuschuss von rund 381.293 € (369.554 €) und von den Wohnsitzgemeinden auswärtiger Kinder, die die städt. Einrichtungen besuchen einschließlich des Staatszuschusses rund 41.709 € (21.847 €).

Der „Runde Tisch der Mainburger Kindertageseinrichtungen“ traf sich am 06.04.2011 im Sprachkindergarten SVE und am 09.11.2011 im Rathaus zum Gedankenaustausch.

b) Kinderkrippen

Dem Antrag eines privaten Trägervereins auf Anerkennung der Bedarfsnotwendigkeit von 16 Krippenplätzen im Ortsteil Sandelzhausen ab dem Krippenjahr 2011/12 wurde nicht stattgegeben. Der Bedarf an Krippenplätzen sei gedeckt durch die bestehenden bzw. im Entstehen befindlichen Plätze (StR-Beschluss vom 01.02.2011).

aa) Städt. Kinderkrippe „Spatzennest“

Zur Deckung des örtlichen Bedarfs wurden mit Beginn des Krippenjahres 2011/12 10 weitere Plätze in der städt. Kinderkrippe als bedarfsnotwendig anerkannt; das „Spatzennest“ verfügt somit über insgesamt 26 Krippenplätze (StR-Beschluss vom 24.05.2011).

Zur Unterbringung der zweigruppigen Einrichtung wurde die ehemalige Hausmeisterwohnung der Mittelschule umgebaut und saniert und der bisher auf dem Kita-Gelände am Gabis stehende Container umgesetzt. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 140.800 € (StR-Beschluss vom 31.01.2012).

Die städt. Kinderkrippe „Spatzennest“ wird derzeit von 31 (21) Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren mit unterschiedlichen Betreuungszeiten zwischen 10 und 35 Wochenstunden besucht.

bb) Kinderkrippe „Pusteblume“

Mit Beginn des Krippenjahres 2011/12 errichtete der Frauenverein Kinderhort e.V. eine Kinderkrippe in freigemeinnütziger Trägerschaft mit 16 Plätzen. Die Anerkennung der Bedarfsnotwendigkeit

erfolgte mit StR-Beschluss vom 01.02.2011. Die Stadt gewährte eine Investitionskostenförderung in Höhe von 50 % der nicht durch Zuwendungen abgedeckten Kosten, dies sind 21.700 € (FA-Beschluss vom 28.03.2011).

Derzeit besuchen 16 Kinder, davon 14 Kinder aus dem Stadtgebiet Mainburg die „Pusteblume“. Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, wird sich für das erste Krippenjahr 2011/2012 auf 26.590 € belaufen.

cc) Kinderkrippe „Schatzinsel“

Für die private Kinderkrippe wurden zur Dekoration des örtlichen Bedarfs sechs weitere Krippenplätze anerkannt; die „Schatzinsel“ verfügt somit seit Beginn des Krippenjahres 2011/12 über insgesamt 36 Krippenplätze (StR-Beschluss vom 24.05.2011).

Für den Neubau einer Kinderkrippe wird der privaten Trägerin ein städt. Zuschuss in Höhe von 50 % der nicht durch Zuwendungen abgedeckten Gesamtkosten gewährt; dies sind voraussichtlich max. 75.000 € (FA-Beschluss vom 16.05.2011).

Derzeit besuchen 40 (42) Kinder, davon 30 Kinder aus dem Stadtgebiet Mainburg die private Kinderkrippe „Schatzinsel“.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich im Krippenjahr 2010/2011 auf 72.275 €.

c) Kindergärten

aa) Städt. Kindergarten Mainburg, Am Gabis

Aufgrund der großen Nachfrage nach Vormittagsbetreuung in sog. überlangen Gruppen wurde mit Beginn des Kiga-Jahres 2011/12 eine Nachmittagsgruppe in eine Vormittagsgruppe umgewandelt. Somit sind im Städt. Kindergarten nunmehr insgesamt 175 Plätze (bisher 150), davon 6 heilpädagogische Plätze in einer integrativen Gruppe als bedarfsnotwendig anerkannt (StR-Beschluss vom 24.05.2011). Zur Unterbringung der neuen Gruppe, die sich bisher am Nachmittag einen Gruppenraum mit einer Vormittagsgruppe teilte, wurde die Anschaffung eines Kindergarten-Containers erforderlich. Die Kosten für die Erweiterung beliefen sich auf 54.170 € (StR-Beschluss vom 31.01.2012).

Auf dem Verwaltungsweg wurde im Laufe des Berichtsjahrs der Zuwendungsantrag für die Errichtung einer weiteren 4-gruppigen Kindertageseinrichtung im Bereich „Am Gabis“ bei der Regierung von Niederbayern und eine Baugenehmigung beim Landratsamt Kelheim eingereicht (BA-Beschluss vom 10.05.2011).

Im städt. Kindergarten „Am Gabis“ werden derzeit 146 (140) Kinder in 5 überlangen Gruppen (1 davon integrativ), 1 Vormittags- und 1 Nachmittagsgruppe betreut. Sie teilen sich wie folgt auf:

Buchungszeit Std./Tag	Kinder
4	21 (31)
5	32 (27)
6	73 (70)
7	7 (2)
8	13 (11)

bb) Städt. Kindergarten Mainburg „Schneckenheim“

Die Ganztagsgruppe (Betreuungszeit 9 Std./Tag) im städt. Kindergarten „Schneckenheim“, im Caritas-Altenheim in Mainburg, wird derzeit von 23 (24) Kindern besucht.

21 (24) Kinder nehmen im laufenden Kindergartenjahr die Möglichkeit der Mittagsverpflegung, die von der Küche des Altenheimes bereitgestellt wird, in Anspruch.

cc) Städt. Kindergarten Sandelzhausen

Im städt. Kindergarten Sandelzhausen werden derzeit 68 (76) Kinder in 2 überlangen Gruppen und 1 Vormittagsgruppe betreut. Sie teilen sich wie folgt auf:

Buchungszeit Std./Tag	Kinder
4	23 (25)
5	20 (22)
6	19 (15)
7	6 (8)

dd) Kindergarten „Frauenverein Kinderhort“

Für die Generalsanierungsmaßnahmen im Kindergartengebäude des Frauenvereins Kinderhort wurde dem freigemeinnützigen Träger ein städt. Zuschuss in Höhe von 2/3 der notwendigen Kosten gewährt; dies sind 133.000 € (FA-Beschluss vom 24.01.2011).

Zum Ausbau eines zusätzlichen Gruppenraumes für eine Vormittagsgruppe gewährte die Stadt eine Investitionskostenförderung in Höhe von 2/3 der zuwendungsfähigen Gesamtkosten; das sind 101.000 € (StR-Beschluss vom 24.05.2011).

Die beiden Kindergärten „Kleiner Tiger“ und „Kleiner Bär“ des Frauenvereins Kinderhort e.V. besuchen im Kindergartenjahr 2011/2012 insgesamt 174 (189) Kinder, davon 87 + 66 aus Mainburg. Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Kindergartenjahr 2010/11 auf 241.083 € (239.172 €).

ee) **Waldkindergarten**

Den Waldkindergarten in Mainburg in der Trägerschaft des 1. Mainburg Waldkindergartens e. V. besuchen derzeit 23 (23) Kinder, davon 13 (16) aus Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Kindergartenjahr 2010/11 auf 21.429 € (15.021 €).

ff) **Kindergarten Elsendorf**

Derzeit besuchen 15 (14) Kinder überwiegend aus dem Bereich des Stadtteils Meilenhofen den gemeindlichen Kindergarten in Elsendorf.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Kindergartenjahr 2010/11 auf 14.762 € (14.544 €).

gg) **Kindergarten Aiglsbach**

Derzeit besuchen 7 (8) Kinder aus den Stadtteilen der ehem. Gemeinde Lindkirchen den gemeindlichen Kindergarten in Aiglsbach.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Kindergartenjahr 2010/11 auf 8.132 € (8.641 €).

hh) **Kindergarten Rudelzhausen**

Derzeit besuchen 31 (26) Kinder aus den Stadtteilen der ehem. Gemeinde Steinbach den Pfarrkindergarten in Rudelzhausen.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich im Kindergartenjahr 2010/11 auf 31.581 € (32.368 €).

ii) **Gastkindregelung**

Im Rahmen einer sog. Gastkinderregelung besuchten 2010/2011 insgesamt 3 (4) Kinder aus dem Stadtgebiet Kindergärten in Au, Langenpreising und Unterschleißheim.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich auf 1.831 € (8.143 €).

d) **Horteinrichtungen**

Kinderhort „Spiel- und Lernburg“

Die beiden Gruppen des in der Trägerschaft des Caritasverbandes für den Landkreis Kelheim e. V. stehenden Kinderhorts „Spiel- und Lernburg“ besuchen im laufenden Hortjahr insgesamt 37 Kinder, davon 32 Kinder aus Mainburg. Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Hortjahr 2010/2011 auf 51.436 € (53.973 €).

e) **Kindertagespflege**

Nach den Bestimmungen des Bayer. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) sind die Kom-

munen verpflichtet, die nach der Bedarfsfeststellung notwendigen Plätze in der Kindertagespflege zur Verfügung zu stellen.

Im Berichtsjahr waren insgesamt 25 (13) Kinder bei qualifizierten Tagesmüttern untergebracht. Die kommunale Förderung, abhängig von der gebuchten und benötigten Betreuungszeit, betrug insgesamt 19.667 € (12.038 €).

6. **Erziehungsgeldanträge**

Im Berichtsjahr wurden 2 (3) Anträge auf Bundes- bzw. Landeserziehungsgeld oder Elterngeld nach Überprüfung auf Vollständigkeit an das Amt für Versorgung und Familiенförderung in Landshut weitergeleitet.

7. **Mutter-Kind-Gruppen**

Bedingt durch den Umbau des Uraltbaus des Kreiskrankenhauses in eine Krankenpflegeschule sind die dort untergebrachten zwei Mutter-Kind-Gruppen in Räume des Alten Lehrerwohnhauses in die Abensberger Straße umgezogen. Die Nutzung erfolgt wie bisher ohne Berechnung von Miet- und Betriebskosten.

8. **Spielwoche für Kinder**

Die im August des Berichtsjahrs zum 20. Mal durchgeführte Spielwoche für 6- bis 12-jährige Kinder, die auf dem Gelände des Altenheims „St. Michael“ stattfand, wurde vom Arbeitskreis „Jugend und Familie“ des Mainburger Pfarrgemeinderates organisiert. Die Stadt unterstützte diese Veranstaltung mit einem Barzuschuss i.H.v. 2.500 € (2.000 €).

9. **Jugendfreizeitmaßnahmen**

Die Stadt förderte im Berichtsjahr Ferien- und Freizeitmaßnahmen von Vereinen mit Mainburger Jugendlichen sowie Schullandheim-Aufenthalte und sonstige Bildungsfahrten der örtlichen Schulen mit einem Gesamtbetrag von 2.409 € (3.005 €) einschließlich der vom Schulverband Hallertauer Mittelschule geförderten Maßnahmen.

10. **Jugendsozialarbeit**

In der Städtischen Jugendsozialarbeit werden ein Vollzeit-Streetworker sowie eine weitere pädagogische Fachkraft in Teilzeit beschäftigt. Die Kosten für die Jugendsozialarbeit beliefen sich im Berichtsjahr auf 61.918 € (57.213 €). Für den vom Streetworker geführten „Jugendtreff“ im Alten Gymnasium fielen im Berichtsjahr Sachkosten von rund 4.967 € (2.711 €) an.

11. **Sucht- und Gewaltprävention**

Dem Akademierat der Gesundheitsakademie wurde für die im Berichtsjahr geplanten und zum Teil durchgeführten Projekte zur Sucht- und Gewaltprävention ein Zuschussbudget in Höhe von 9.900 € bewilligt. Zusätzlich wurde der Gesundheitsakademie im Berichtsjahr ein Budget von 25.000 € für erfolgte Projektarbeiten und zum Entwickeln von neuen, innovativen Projekten zur Verfügung gestellt (FA-Beschlüsse vom 21.02.2011).

12. **Sozialversicherung**

Die Deutsche Rentenversicherung bietet einmal im Monat im Rathaus einen umfassenden, kostenlosen Beratungsservice an. Er erstreckt sich auf alle Fragen im Zusammenhang mit der Rentenversicherung, beinhalteter Auskünfte, eine ausführliche Beratung und eine Antragsaufnahme.

VII. Sport und Freizeit, Gesundheitswesen, Bestattungswesen

1. **Unterhalt von Sportstätten**

Die Kosten für den Unterhalt der städt. Sportplätze sowie des Eisplatzes beliefen sich im Berichtsjahr auf 34.432 € (27.642 €). Für das Mähen der vereinseigenen Sportplätze durch den SUM-Bauhof sind 16.351 € (21.055 €) angefallen.

2. **Sportförderung**

An direkten Zuschüssen (29.450 €) wurde 2011 für die Förderung des Jugendsports sowie für den Unterhalt der vereinseigenen Sportanlagen (31.247 €) ein Betrag von insgesamt 60.697 € an die Sport- und Schützenvereine im Stadtgebiet ausbezahlt (FA-Beschluss vom 19.09.2011).

An folgende Vereine wurden städt. Zuschüsse gewährt: MBC Ikarus 520 € für Rasenmäher und Sanierung Flugplatz, TSV Rollsportabteilung 1.722 € für Hockeybande, Bodomar Schützen Puttenhausen 349 € für Jugendgewehr und Restaurierung Schützenkette, Eisenbahner Sportverein 517 € Hallen-Beleuchtung, Schützengesellschaft Schüsselhausen 220 € für Jugendgewehr und Luftpistole.

SC 1860 Mainburg

Der mit städt. Zuschüssen durchgeführte Um- und Erweiterungsbau des Vereinsheims des SC 1860 wurde im Herbst 2011 fertiggestellt. Anlässlich des Abschlusses der Baumaßnahme waren der Präsident des TSV 1860 München, Dieter Schneider, und „Löwen“-Manager Florian Hinterberger zu Gast in Mainburg. Bei einem Rathausempfang trugen sie sich in das Ehrenbuch der Stadt ein.

3. **Sportlerehrungen**

Im Berichtsjahr wurden folgende Sportler aus Mainburg für ihre besonders herausragenden Leistungen geehrt: Thomas Zeilhofer, Bayerischer Meisters in 4 x 100 m Staffellauf der männlichen B-Jugend und Rosemarie Hühner, Bayerische Meisterin im 5.000 m-Bahngehen der Senioren.

Am 22.06.2011 empfingen Bürgermeister Josef Reiser und Sportreferent Helmut Fichtner die Jazz- u. Modern-Dance Formation „Taktgefühl“ der Tanzabteilung des TSV Mainburg. Diese erreichte bei der JMD-Regionalliga Süd in Freiburg den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Rathausempfang des TBV Lemgo

Im Rahmen der Feierlichkeiten 150 Jahre TSV Mainburg kam die Handball-Bundesligemannschaft des TBV Lemgo am 06.05.2011 auf Einladung der TSV-Handballabteilung nach Mainburg. Bevor es zum Freundschaftsspiel in der Halle der Hallertauer Mittelschule kam, waren die Teams zu Gast im Großen Sitzungssaal des Rathauses.

4. **Badeanstalten**

Für das beheizte Schwimmbad, das vom Stadt Unternehmen betrieben wird, wurden in der Saison 2011 15.798 (17.668) Badekarten, davon 1.094 (1.149) Dauerbadekarten ausgegeben. Die Gesamteinnahmen hieraus betrugen 86.938 € (87.099 €).

Insgesamt besuchten 58.879 (58.222) Badegäste die Freizeiteinrichtung.

Am 31.07. und 01.08.2011 fand das 9. Mainburger 24-Stunden-Schwimmen statt, bei dem es die 345 Teilnehmer auf über 3.050 Kilometer brachten.

In die Ergänzung der Technik wurden rd. 10.000 € investiert. Für rd. 1.000 € wurden Liegen für die Badegäste angeschafft.

Hallenbad

Gem. StR-Beschluss vom 26.04.1988 beteiligte sich die Stadt im Berichtsjahr an den ungedeckten Kosten des landkreiseigenen Hallenbades im Gabelsberger Gymnasium mit einem Betrag i.H.v. 8.000 €.

5. **Gesundheitsakademie**

Die Gesundheitsakademie „Health and more e.V.“ entstammt einer Gründung der Volkshochschule Mainburg und bildet im regionalen Bereich die Gesundheitsabteilung der VHS, mit Schwerpunkten in der Prävention, aber auch im Rehabbereich (Herz-, Kreislauf, Osteoporose, Wirbelsäule) Ernährung, Yoga, Tanz und Bewegung. Bayernweit hat sich die Gesundheitsakademie einen Namen mit MentalTOP gemacht, einem Kulturfondsprojekt der Bayer. Staatsregierung.

6. **Friedhofs- und Bestattungswesen**

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Friedhöfe durch das SUM ist im Berichtsjahr ein Kostenaufwand von 131.695 € (117.451 €) angefallen.

VIII. Landes- und Bauleitplanung, Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen, Abwasserbeseitigung, Wasserrecht

1. Planung

a) Regionen

In seiner Stellungnahme zur Novellierung des Bayer. Landesplanungsgesetzes schloss sich die Stadt der Stellungnahme des Bayerischen Gemeindetags (10 Thesen zur Landesplanung) an (BA-Beschluss vom 30.08.2011).

Im Zuge der der Bayer. Staatsregierung durchgeführten Anhörung der Gemeinden zur Überprüfung der räumlichen Abgrenzung der Planungsregionen lehnte es der Stadtrat ab, die Zugehörigkeit des Landkreises Kelheim zu den einzelnen regionalen Planungsverbänden unverändert zu belassen. Vielmehr sprach er sich mehrheitlich dafür aus, dass die Teilfläche, die bisher der Region 13 (Landshut) angehörte (Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Mainburg), nunmehr der Region 14 zugeschlagen werden soll (StR-Beschlüsse vom 25.10.2011).

Europäische Metropolregion München

Im Zuge der Diskussion über die Regions-Zugehörigkeit sprach sich der Bau- und Umweltausschuss für einen Beitritt der Stadt zum Verein Europäische Metropolregion München e.V. aus (BA-Beschluss vom 15.11.2011).

b) Flächennutzungsplan – Landschaftsplan

Mit StR-Beschluss vom 19.07.2011 wurde das Verfahren zur Gesamtüberarbeitung des Landschaftsplans der Stadt in digitaler Form (materielle Neuaufstellung) eingeleitet. Dem Vorentwurf wurde in der StR-Sitzung vom 25.10.2011 zugestimmt. Im Rahmen der Ortschaftsversammlungen im November 2011 sowie bei zusätzlichen Bürgeranhörungen wurde der Vorentwurf der Bevölkerung vorgestellt und erläutert. Zusätzlich wurde ein Bürgerbrief zum Landschaftsplan an alle Haushalte verteilt.

Im Berichtsjahr wurden 3 Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan und Landschaftsplan der Stadt Mainburg (Deckblätter Nrn. 108, 109, 111) eingeleitet.

Zur planungsrechtlichen Steuerung der Zulässigkeit von Mobilfunkanlagen im Außenbereich der Stadt wurde der Aufstellungsbeschluss für einen sachlichen Teilflächennutzungsplan zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Mobilfunk gefasst (StR-Beschluss vom 25.10.2011).

Einem Antrag auf Baugenehmigung eines Mobilfunkbetreibers zum Neubau eines Stahlbetonantennenträgers an der Notzenhauser Straße im Ortsteil Sandelshausen wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt (BA-Sitzung vom 05.07.2011) und beim Land-

ratsamt die Zurückstellung der Entscheidung über die Zulässigkeit beantragt (BA-Beschluss vom 25.10.2011).

c) Bebauungspläne

Um neues Baurecht zu schaffen bzw. das Baurecht den heutigen Bedürfnissen und Wünschen anzupassen, wurde 2011 für insgesamt 10 Bebauungspläne das Aufstellungsverfahren bzw. das Änderungsverfahren eingeleitet bzw. weiterbetrieben.

2. Bautätigkeit

Bauanträge

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 157 (160) Baugesuche eingereicht und durch das Stadtbauamt sowie im Bauausschuss vor behandelt; 44 (39) Bauanträge betrafen Wohnungsneubauten mit insgesamt 59 (45) Wohnungen. 12 (14) Baugesuche, die den Festsetzungen von rechts-gültigen Bebauungsplänen entsprachen, konnten von der Genehmigung freigestellt werden. 7 (9) Anträgen auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes konnte stattgegeben werden.

3. Hochbau

Altes Krankenhaus

Mit Beschluss vom 01.03.2011 stimmte der Stadtrat einem Umbau des 2009 vom Landkreis erworbenen denkmalgeschützten Krankenhausaltbaus in eine Krankenpflegeschule und Vermietung an das Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen e.V. Kelheim zu. Der Stadtratsbeschluss vom 18.05.2010, das Gebäude in eine Bücherei umzubauen, wurde aufgehoben. Mit der Sanierung und dem Ausbau wurde die BEM beauftragt, für die ein Erbbaurecht bestellt wurde (StR-Beschluss vom 20.12.2011). Für die Baumaßnahme wurden Aufträge i.H.v. 630.000 € erteilt.

Interkulturelle Begegnungsstätte

Vorbehaltlich einer Förderung im Rahmen von Leader in ELER im Landkreis Kelheim und vorbehaltlich der Haushaltsslage der Stadt stimmte der Stadtrat der Bereitstellung der notwendigen Eigenmittel in den Haushaltssjahren 2013/14 zur Errichtung einer Interkulturellen Begegnungsstätte (IKU) zwischen der Alten Knabenschule und dem Lehrerwohnhaus mit einer Kostensumme von 1,8 Mio. € zu (StR-Beschluss vom 19.07.2011).

Steinbacher Hopfen Halle

Vorbehaltlich einer Förderung im Rahmen von Leader in ELER im Landkreis Kelheim und vorbehaltlich der Haushaltsslage der Stadt stimmte der Stadtrat der Bereitstellung der notwendigen Eigenmittel zur Errichtung der „Steinbacher Hopfen Halle“ mit einer Kostensumme von 497.000 €, auf einem von der Stadt erworbenen Grundstück in der Ortsmitte zu. In diesem Zusammenhang wurde auch das Bauprojekt zur Errichtung eines Feuerwehrhauses in Steinbach zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, einen Bauantrag und einen Zuwendungsantrag zu stellen (StR-Beschlüsse vom 19.07.2011).

4. Gebäudeunterhalt

Altes Gymnasium

Mit BA-Beschluss vom 13.12.2011 wurde der Auftrag für die Teilsanierung der Heizungsanlage und die Erneuerung der bestehenden Duschanlagen erteilt. Für die Beheizung wurde die Errichtung eines mit Erdgas betriebenen Blockheizkraftwerks in Auftrag gegeben. Damit wird im Winter das Alte Gymnasium und im Sommer das Freibad beheizt. Zusätzlich wird Strom erzeugt, der in das Netz des Energieversorgers eingespeist wird. In der BA-Sitzung vom 14.02.2012 wurden weitere Gewerke für die Renovierung des Untergeschosses beim alten Gymnasium in Auftrag gegeben. Die gesamte Auftragssumme beträgt 425.056,00 €.

Stadthalle

Im Berichtsjahr wurde vom SUM-Bauhof das Dach der Stadthalle gedämmt, um die Wärmeverluste zu verringern. Die Kosten beliefen sich auf 5.115 €.

5. Altstadtsanierung

Abensbergerstraße

Als letzte, im Zuge der Altstadtsanierung mit Mitteln aus dem Städtebauförderungsgesetz geförderte Maßnahme (60% Zuwendung), wurde im Berichtsjahr die Abensberger Straße - Nord und ein Teil der Straße Am Graben neu gestaltet. Gleichzeitig wurde von der BEM der Stauraumkanal in der Abensberger Straße erweitert und Am Graben ein neuer Kanal verlegt. Der Aufwand betrug 154.684 €. Mit StR-Beschluss vom 01.02.2011 wurde die Ausbauplanung genehmigt. Vom Bau- und Umweltausschuss wurden die Aufträge für die Straßenbaurbeiten i.H.v. 687.796 € und für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Höhe von 75.332 € erteilt (BA-Beschluss vom 10.05.2011). Die Bepflanzung wurde vom SUM-Bauhof durchgeführt. Die gesamte Auftragssumme für die Ausbaumaßnahme einschließlich Beleuchtung und Bepflanzung betrug 805.025 €.

6. Öffentliche Straßen, Wege und Plätze

a) Verkehrsüberwachung

Im Rahmen der Kommunalen Verkehrsüberwachung des ruhenden und des fließenden Verkehrs wurden insgesamt 7.361 (8.315) Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung geahndet; die Einnahmen aus den Ordnungswidrigkeiten beliefen sich auf insgesamt 134.822 € (134.234 €). Die Kosten für die Verkehrsüberwachung betragen 105.339,90 € (105.193,27 €).

Zur Überwachung des fließenden Verkehrs in Karlskron über die Kommunale Verkehrsüberwachung der Stadt Mainburg wurde eine Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Karlskron abgeschlossen (StR-Beschluss vom 28.06.2011).

b) Bewohnerparkausweise

Der Bau- und Umweltausschuss beriet in seiner Sitzung vom 05.04.2011 über das weitere Vorgehen bei

der Erteilung von Bewohnerparkausweisen in der Innenstadt.

c) Verkehrsberuhigung

In den Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses vom 05.04 und 07.06.2011 wurde die Errichtung von Tempeschwellen zur Verkehrsberuhigung in der Gabelsbergerstraße beschlossen, um eine Reduktion der Verkehrsgeschwindigkeit zu erreichen. Eine von Anliegern beantragte Anbringung von zwei Tempeschwellen in der Scharfstraße (verkehrsberuhigter Bereich) wurde abgelehnt (BA-Beschluss vom 30.08.2011).

Fahrtrichtung Landshuter Straße

Dem Antrag von verschiedenen Ladenbesitzern auf Änderung der Fahrtrichtung in der Landshuter Straße stadteinwärts wurde nicht stattgegeben (StR-Beschluss vom 28.06.2011).

d) Straßensondernutzung

Mehrmals befaßte sich der Bau- und Umweltausschuss im Berichtsjahr mit Anträgen von Gastronomen auf Freibestuhlung auf öffentlicher Fläche (u.a. BA-Sitzungen vom 14.03. und 05.04.2011).

e) Straßenbau

Ortsstraßen

Parkplatz Esperstraße

Im Zuge des Ausbaus der Abensberger Straße wurde der öffentliche Parkplatz in der Esperstraße neu gestaltet. Die Auftragssumme belief sich auf 26.240 € (BA-Beschluss vom 09.08.2011).

Abenstalstraße

Mit Beschluss vom 01.03.2011 legte sich der Stadtrat auf eine Ausbauvariante für die Abenstalstraße fest. Auf Antrag der Anlieger wurde der Straßenausbau aber bis zu einer Entscheidung über die Hochwasserfreileitung zurückgestellt (StR-Beschluss vom 28.06.2011).

Gemeindeverbindungsstraßen

GV-Straße Puttenhausen-Steinbach und Steinbach-Unterempfenbach

Bedingt durch die Umleitung im Zuge des Ausbaus der B 301 im Jahr 2010 wurde die Gemeindeverbindungsstraße von Puttenhausen nach Steinbach und weiter nach Unterempfenbach so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass ein Ausbau unumgänglich wurde. Für das Projekt mit Gesamtkosten von 473.000 € wird mit einem staatlichen Zuschuss i.H.v. 45 % gerechnet (StR-Beschluss vom 03.05.2011).

GV-Straße Ebrantshausen-Massenhausen

Bedingt durch Fahrbahnschäden wurde eine Sanierung der Deckschicht der Gemeindeverbindungsstraße notwendig. Die Auftragssumme belief sich auf 20.682 € (BA-Beschluss vom 09.08.2011).

Ausbau der Zufahrt Freisinger Straße 25 bis 27

Einige Anwesen östlich der Freisinger Straße (gegenüber der Straße am Hang) wurden durch eine Zufahrt zur B 301 erschlossen. Die Auftragssumme belief sich auf 72.260 € (StR-Beschluss vom 01.03.2011 und BA-Beschluss vom 09.08.2011). Die Erneuerung der Kanäle wurde von der BEM mit einem Kostenaufwand von 25.034 € durchgeführt.

B 301 südlich von Mainburg

Als Abschluss der 2010 vom Staatlichen Bauamt Landshut und der Stadt Mainburg durchgeführten Ausbaumaßnahme wurde im Berichtsjahr entlang der B 301 eine Baumallee zur Verschönerung der Einfahrtssituation im Süden der Stadt gepflanzt. Die Kosten betrugen 25.000 € (BA-Sitzung 18.01.2011).

Geh- und Radwege

Mit Beschluss vom 18.01.2011 legte der Bau- und Umweltausschuss eine Prioritätenliste für den Ausbau von insgesamt 7 Geh- und Radwegen im Stadtgebiet fest.

Straßensanierungen

Bei folgenden Gemeinde- und Ortsstraßen wurden Sanierungen durchgeführt:
Gehwege von der Eichenbergstraße und Südstraße zur Äußeren Landshuter Straße, Sanierung der Bründlstraße in Unterwangenbach, Sanierung eines Teilstückes der Straße Kirchenäcker in Ebrantshausen, Verbesserung der Straßentenwässerung der Schleißbacher Straße, Gehwege teile zwischen Am Feldrain und Westring, Sanierung eines Teilstückes der Sandolfsstraße, Gehwegteilstücke Brechhausstraße, Teilstück des Fliederweges in Mainburg, Sanierung des Gehweges zur Kirche in Oberempfenbach und Sanierung verschiedener kleiner Schadstellen bei einzelnen Straßen.
Die Auftragssumme für die Baumaßnahmen belief sich auf 173.751 € (BA-Beschlüsse vom 14.03. und 09.08.2011).

f) Straßenunterhalt

Die Kosten für den Unterhalt der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschließlich Straßenreinigung und Winterdienst beliefen sich auf 827.454 € (599.612 €).

Zur Unterstützung des SUM-Bauhofes beim Winterdienst werden zwei private Firmen eingesetzt, wobei die Winterdienstgeräte von der Stadt gestellt werden.

g) Winterdienst

Im Stadtgebiet wird weiterhin ein eingeschränkter Winterdienst durchgeführt. Die Straßen sind erst zu räumen, wenn eine Schneefallhöhe von 10 cm erreicht ist. Die Geh- und Radwege außerhalb der geschlossenen Ortslage werden geräumt, aber nicht gestreut. Verkehrsuntwichtige, ebene Ortsstraßen werden nur geräumt (BA-Beschluss vom 18.01.2011).

h) Straßenbegleitgrün

In mehreren Sitzungen befaßte sich der Bau- und Umweltausschuss mit Anträgen von Anliegern auf Entfernung von Straßen- bzw. Grünanlagenbäumen (u.a. BA-Sitzungen vom 18.01. und 15.02.2011).

i) Öffentliche Feld- und Waldwege

Für den Unterhalt öffentlicher Feld- und Waldwege durch die An- und Hinterlieger wurde ein städt. Zuschuss in Höhe von 6.378 € gewährt. Der Verteilungsschlüssel richtet sich nach den Flächenanteilen (FA-Beschluss zur Neuregelung des städt. Zuschusswesens vom 19.10.2009).

j) Straßenbeleuchtung

2011 sind für Stromkosten einschließlich Beschaffung von Glühlampen und Leuchtstoffröhren 245.207 € (158.843 €) angefallen.

Die Ausgaben für die Erweiterung und Modernisierung der Straßenbeleuchtung (ohne Stadtsanierung) betrugen im Berichtsjahr 865 € (43.929,40 €).

Das Stromnetz umfasst im gesamten Stadtbereich 2.262 (2.226) Brennstellen.

k) Öffentliche Anlagen

Für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen war 2011 der Betrag von 168.776 € (260.166 €) aufzuwenden.

l) Kinderspielplätze

Der Unterhalt der im Stadtbereich und in den Ortsteilen befindlichen Kinderspielplätze verursachte Kosten in Höhe von 65.864 € (61.379 €).

7. Abwasserbeseitigung

a) Kleinkläranlagen

Die Zahl der Kleinkläranlagen im Stadtgebiet beläuft sich unverändert auf 72 (72).

b) Fäkalannahmestelle

Im Berichtsjahr wurden von privaten Haushalten und Firmen insgesamt 178 cbm (99,5 cbm) Fäkalschlamm auf der Kläranlage angeliefert.

c) Kanalnetz

Das Kanalnetz im Stadtgebiet hat eine Länge von insgesamt 130,5 km.

8. Wertstoffhof

Im Gewerbegebiet „Auhof-Südwest“ wurde 2010 auf einer Fläche von fast 4.000 qm ein neuer Wertstoffhof errichtet. Im Berichtsjahr wurden noch einige bauliche Nach-/Verbesserungen durchgeführt. In der Winterzeit ist der Wertstoffhof 7 Std. in der Woche und von April bis November 14 Std. wöchentlich geöffnet. Im Jahr 2011 wurden 19.541 Besuche (20.907) registriert.

Haushülldeponien

Mit Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 07.06.2011 wurde ein Vertrag für die Detailuntersuchung der ehemaligen Haushülldeponie MAIN 6.16 Auhof genehmigt. Die Kosten für die Untersuchung belaufen sich auf 43.000 €. Die Stadt Mainburg muss sich pro Deponie mit rund 142.000 Euro an den Kosten beteiligen.

9. Gewässer III. Ordnung / Regenrückhaltebecken

Die vom Zweckverband zur Unterhaltung der Gewässer III. Ordnung durchgeführten Maßnahmen im Stadtgebiet beliefen sich 2011 auf insgesamt 30.312 € (41.855 €).

2. Gewerbe und Industrie

a) Verkehrsverein /Werbegemeinschaft

In der FA-Sitzungen vom 21.11.2011 legte der Verkehrsverein seinen Bericht über die von der Stadt mitfinanzierten Aktivitäten 2010/11 vor. Für die Jahre 2011 und 2012 ist dem Verkehrsverein ein Budget in Höhe von jeweils 40.000 € genehmigt.

Für die Aktivitäten der Mainburger Werbegemeinschaft zur Steigerung der Attraktivität der Einkaufsstadt Mainburg gewährte die Stadt 2011 gem. FA-Beschluss vom 05.05.2003 einen Zuschuss in Höhe von 1.175 €.

b) Gewerberecht

Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

225	(232)	Gewerbeanmeldungen /-ummeldungen
150	(132)	Gewerbeabmeldungen
185	(225)	Gewerbeausküfte (schriftlich)
73	(80)	Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister
4	(4)	Anträge auf Erteilung einer Reiseweckarte
1	(2)	Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 c GewO

c) Gaststättenrecht

Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

12	(13)	Gaststättenanträge
115	(126)	vorübergehende Gestattungen eines Gaststättenbetriebs
65	(65)	Anzeigen einer öffentlichen Veranstaltung

3. Handel und Verkehr

a) Verkaufsoffene Sonntage

Der Antrag des Verkehrsvereins, anstelle des Kirschmarktes am zweiten Sonntag im Juli (zusammen mit dem Hopfenfest) als vierten verkaufsoffenen Sonntag den letzten Sonntag vor dem ersten Advent festzusetzen, wurde vom Stadtrat mehrheitlich abgelehnt. Damit verblieb es bei den in der Vergangenheit festgesetzten verkaufsoffenen Sonntagen anlässlich der vier Jahrmärkte (Fasten-, Eisen-, Kirsch- und Gallimarkt) (StR-Beschluss vom 01.03.2011).

b) Wochenmarkt

Der „Grüne Markt“ findet jeweils mittwochs und samstags auf der Marktplatzfläche auf dem Griesplatz statt.

c) Jahrmarkte

Die Jahrmarkte der Stadt Mainburg, das sind der Fasten-, Eisen-, Kirsch- und Gallimarkt, waren im Berichtsjahr von 415 (429) Fieranten besichtigt.

d) Volksfeste

Am 26.08.2011 verstarb Festwirt Heinz Schöniger im Alter von 69 Jahren. Über 30 Jahre war er als Betreiber

X. Gewerbe und Industrie, Handel und Verkehr, Nachrichtenwesen und Energiewirtschaft

1. Stadtmarketing

Belebung der Innenstadt

Im Zuge einer Änderung der Geschäftsverteilung innerhalb der Stadtverwaltung wurde ein Mitarbeiter mit Aufgaben der Stadtentwicklung (City-Management und Stadtmarketing) betraut.

Hallertauer Eiszauber

Der Verkehrsverein Mainburg betrieb vom 21.01. bis 06.02.2011 eine Kunsteisbahn auf dem Griesplatz. Zum „6. Hallertauer Eiszauber“ kamen rd. 10.000 Besucher. An den Vormittagen nutzten über 30 Schulklassen der örtlichen und umliegenden Grund- und Hauptschulen im Rahmen des Sportunterrichts die Eisfläche. Die Stadt gewährte einen Zuschuss in Höhe von 15.100 €.

der Bayernlandhalle Festwirt auf den beiden Mainburger Volksfesten, zu deren Gelingen und Weiterentwicklung er einen wesentlichen Beitrag leistete.

Hopfenfest

Das Hopfenfest, verbunden mit dem Kirschmarkt, wurde in der Zeit vom 08.07. bis 11.07.2011 abgehalten. Die Festzeltvergabe erfolgte durch den Haupt- und Finanzausschuss mit Beschluss vom 21.02.2011. Der Ausschank an Bier und alkoholfreien Getränken betrug im Festzelt 109 hl (112 hl).

Im Rahmenprogramm wurde zum zweiten Mal ein US-Car- und Harley-Treffen veranstaltet, welches erstmals an zwei Tagen stattfand und über 6.000 Besucher anlockte, die 430 Fahrzeuge bewundern konnten.

Gallimarkt

Am Gallimarkt vom 07. bis 10.10.2011 betrug der Ausschank an Bier und alkoholfreien Getränken in den beiden Festzelten 394 hl (417 hl). Die Festzeltvergabe erfolgte durch den Haupt- und Finanzausschuss mit Beschluss vom 21.02.2011.

Erstmals in der Geschichte des Gallimarkts fand am Sonntag-Vormittag im Festzelt Schöniger ein kath. Gottesdienst, zelebriert von Stadtpfarrer Josef Paulus, statt.

Im Rahmenprogramm veranstaltete die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Frauenaufarbeitskreis des Bayer. Roten Kreuzes Mainburg am Gallimarkt-Samstag einen Senioren-Nachmittag mit ca. 1.500 Besuchern im Festzelt.

Die Landmaschinen- und Gewerbeschau (HopFa-Hopfenfachmesse), die mittlerweile 62. ihrer Art, ist nach wie vor die Attraktion des Gallimarktes. Die inzwischen auf ca. 15.000 qm angewachsene Ausstellungsfläche wurde von rd. 130 Ausstellern belegt. Die Eröffnung fand am 08.10.2011 im Beisein von Vertretern der Hopfenwirtschaft statt.

Im Rahmen der traditionellen Schaustellerversammlung am Gallimarkt-Montag wurde der langjährige Marktreferent, Verwaltungsinspektor Franz Reiter, der 38 Jahre in der Stadtverwaltung als Sachbearbeiter für die Märkte und Volksfeste zuständig war, von den Schaustellern und Fieranten gebührend verabschiedet und mit der Ehrennadel des Bayer. Schaustellerverbands ausgezeichnet.

e) Christkindlmarkt

Der im Berichtsjahr zum 25. Mal veranstaltete Christkindlmarkt des Verkehrsvereins und der Mainburger Vereine, welcher am 3. und 4. Dezember auf dem Marktplatz stattfand, erfreute sich auch aufgrund der 2010 erfolgten, konzeptionellen Neugestaltung erneut

breiter Zustimmung in der Bevölkerung.
Der Zuschuss der Stadt belief sich auf 11.451 €.

f) Fremdenverkehr

Nach der Fremdenverkehrsstatistik 2011 wurden in Mainburg 12.314 (13.365) Übernachtungen registriert.

Freizeitbus

Der Freizeitbus des Landkreises Kelheim steuerte im Berichtsjahr erstmals Mainburg an. Die Eröffnungsfahrt fand am 16.04.2011 statt. Die Stadt Mainburg beteiligte sich an den Kosten mit einem Betrag von 5.250 €. Auch für das Jahr 2012 trägt die Stadt zur Finanzierung des landkreisweiten ÖPNV-Angebots bei (FA-Beschluss vom 17.10.2011).

g) Personennahverkehr

Die Stadt bietet auf ihrer Homepage im Internet eine lokale Online-Mitfahrzentrale (MiFaZ) für Bürger an, um Fahrgemeinschaften von und nach Mainburg zu fördern.

4. Mobilfunk

Die Ergebnisse der bei einer Fachfirma in Auftrag gegebenen sog. Vorher- und Nachhermessung der elektromagnetischen Immissionen von Mobilfunkanlagen im Stadtgebiet wurden dem Stadtrat in der Sitzung vom 01.03.2011 zur Kenntnis gegeben.

Mit Beschluss vom 12.04.2011 beauftragte der Stadtrat die Verwaltung, Verhandlungen mit dem Mobilfunkbetreibern aufzunehmen – mit dem Ziel, die Immissionsbelastungen, vor allem im Bereich der Grundschule Mainburg und am Sandelhauser Gangsteig zu senken. Mit BA-Beschluss vom 09.08.2011 wurde die Erstellung eines Standortgutachtens in Auftrag gegeben und mit der rechtlichen Betreuung eine Anwaltskanzlei beauftragt.

5. Energiewirtschaft

a) Bahnstromleitung

Im Zuge der Errichtung der 110 KV-Bahnleitung sprach sich der Bau- und Umweltausschuss im Bereich der künftigen Realschule um eine Mastenerhöhung um ca. 5 Meter aus. Die Mehrkosten von 34.000 Euro zzgl. MwSt sind von der Stadt zu tragen (BA-Beschluss vom 10.05.2011).

b) Photovoltaikanlagen

Mit einem Grundsatzbeschluss stimmte der Stadtrat am 01.03.2011 der Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen entlang der Bundesautobahn A 93 und der Aufstellung eines Bebauungsplans mit Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans zu.

Einem Antrag auf Förderung der Solarenergie durch Zuschüsse der Stadt wurde mit dem Hinweis, dass es sich dabei um keine Pflichtaufgabe der Gemeinde handelt, nicht zugestimmt (StR-Beschluss vom 12.04.2011).

Eine Untersuchung ergab, dass keine nennenswerten Dachflächen mehr auf städtischen Gebäuden für die Belegung mit PV-Anlagen vorhanden sind (BA-Beschluss vom 15.11.2011).

Von der Betriebs- und Entwicklungsges. mbH (BEM) wurde auf dem Dach der Stadthalle eine PV-Anlage mit Kosten von 61.952 Euro errichtet.

c) Windenergie

Mit Beschluss vom 03.05.2011 bekräftigte der Stadtrat, dass die Stadt Mainburg der Windenergie positiv gegenüberstehe. Ein Standortgutachten sei bereits vorhanden. Von einer Förderung der Windenergie mit städt. Zuschüssen wurde jedoch Abstand genommen.

In der Sitzung vom 28.06.2011 ließ sich der Stadtrat von der bbv-LandSiedlung über die „Windkraft in Bayern“ informieren.

Der Bau- und Umweltausschuss zeigte sich gegenüber einer Windkraftanlage auf dem Gelände des SUM-Bauhofs aufgeschlossen (BA-Beschluss vom 09.08.2011). Eine Verwirklichung ist jedoch wegen der Betriebsleiterwohnung des Museums „Citroen Sammlung Peters“ nicht möglich.

d) Biomasseheizwerk (Beteiligungsbericht)

Die Mainburger Bioenergie GmbH wurde am 18.04.1996 ins Handelsregister beim Amtsgericht Regensburg eingetragen. Mit der Gewinnung von Energie aus nachwachsenden Rohstoffen durch den Betrieb eines Biomasseheizwerkes wird ein öffentlicher Zweck erfüllt. Dabei werden das Gewerbegebiet „Straßäcker“ mit Nahwärme und die Hallertauer Hopfenveredelungsgesellschaft mbH mit Prozessdampf, der bei der Hopfenverarbeitung zu Extraktionsprozessen eingesetzt wird, versorgt. Gesellschafter der Mainburger Bioenergie GmbH sind die Stadt Mainburg mit 61,66 % und die Forstbetriebsgemeinschaft Aiglsbach und Umgebung e. V. mit 38,34 %. In der Gesellschafterversammlung wird die Stadt Mainburg durch den 1. Bürgermeister vertreten. Zum Geschäftsführer der GmbH ist Herr Josef Nießl bestellt. Die Bezüge des Geschäftsführers beliefen sich 2010 auf 22.873 €. Auf Grund des Antrages des

Geschäftsführers vom 28.06.2011 wurde am 10.08.2011 das Insolvenzverfahren vom AG Regensburg GeschNR 52 IN 408/11 eröffnet. Insolvenzverwalter ist die Kanzlei Bauer & Raab-Bauer, Waffnergasse 15, 93047 Regensburg. In der Zeit vom 01.07.2011 bis zum Verkauf des insolventen Unternehmens am 25.12.2011 stellte die Stadt Mainburg durch Kostenübernahmeverklärungen die Aufrechterhaltung des Betriebes sicher (StR-Beschluss vom 30.08.2011). 2011 summierter sich hier ein Betrag von 15.403 €. Die Gewinn- und Verlustrechnung 2010 weist einen Jahresfehlbetrag von 217.574 € aus. Zum 31.12.2010 bestehen Bankkredite i.H.v. 132.188 € und Darlehensverbindlichkeiten bei der Stadt Mainburg i.H.v. 556.111 €.

6. Stadt Unternehmen Mainburg (SUM)

Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Mainburg (BEM)

Die zum 01.01.2000 errichteten Unternehmen „Stadt Unternehmen Mainburg“ (SUM) und „Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Mainburg“ (BEM) haben im Berichtsjahr die von der Stadt übertragenen Aufgaben, nämlich Bauhof, Abwasserbeseitigung, Freibad und Stadtentwicklung sowie seit 2009 der Betrieb von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dachflächen (BEM) satzungsgemäß durchgeführt.

Die Stadt Mainburg ist Gewährträger des Stadt Unternehmens Mainburg. Das SUM ist Alleingesellschafter der BEM.

Der Wirtschaftsplan für beide Unternehmen wurde mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 10.05.2011 festgestellt und mit Stadtratsbeschluss vom 24.05.2011 zur Kenntnis genommen.

Betriebsvorrichtungen, Fuhrpark

Der SUM-Bauhof hat im Berichtsjahr einen Schaufellader (Altgerät Bj. 1996) zum Gesamtpreis von rd. 80.000 € ersetzt sowie u.a. ein Förderband für 1.000 € erworben. Darüber hinaus wurden einige Arbeitsmaschinen ausgemustert und durch neue Geräte ersetzt.

Auf dem Gelände des Bauhofs wurden 35.000 € für einen Ölabscheider und aus Sicherheitsgründen 11.500 € für ein neues Einfahrtstor investiert.

Finanzwirtschaft SUM / BEM

Schulden SUM

Stand 01.01.2011	6.672.400 €	(7 141.200 €)
Tilgungen	529.600 €	(468.800 €)
+ Neuaufnahme	./. €	./. €
Stand 31.12.2011	6.142.800 €	(6 672.400 €)

Die Kredite resultieren aus dem Kauf des neuen Bauhofgeländes, des Neubau des Klärwerkes und dem Kauf eines Lkw's für den Bauhof.

Schulden BEM

Stand 01.01.2011	487.300 €	(510.000 €)
Tilgungen	20.500 €	(22.700 €)
+ Neuaufnahme	-/- €	-/- €
Stand 31.12.2011	466.800 €	(487.300 €)

Die Kredite resultieren aus der Installation von Photovoltaikanlagen beim Bauhof, bei der Kläranlage, beim Wertstoffhof und auf der Stadthalle.

XI. Finanz- und Steuerverwaltung

1. Haushalt 2011

Der Haushaltsplan 2011 wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 24.05.2011 wie folgt festgesetzt:

Einnahmen und Ausgaben		
Verwaltungshaushalt	18 485.300 €	(18.433.800 €)
Vermögenshaushalt	6 451.400 €	(4.755.800 €)
Gesamtsumme	24 936.700 €	(23.189.600 €)

Der Haushaltsplan war nach vorheriger Bekanntmachung öffentlich aufgelegt. Soweit notwendig, liegen die rechtsaufsichtlichen Genehmigungen vor.

2. Haushalt 2012

In einer Extrasitzung am 29.11.2011 beschäftigte sich der Stadtrat mit der Prioritätenliste der beschlossenen bzw. geplanten Investitionen für den Haushaltsplan 2012 und dem Finanzplan 2011 – 2015.

3. Kassenwesen

Im Haushaltsjahr 2011 wurden von der Stadtkasse 18.840 (18.316) Buchungen im Zeitbuch durchgeführt. Am 31.12.2011 bestanden 14.346 (14.250) Personenkonten nach einzelnen Abgabearten.

Die Anzahl der ausgestellten Mahnungen belief sich auf 1.309 (1.371), die der eingeleiteten Vollstreckungen auf 438 (487) Fälle.

Die Ist-Bestände Verwaltungshaushalt, Vermögenshaushalt und durchlaufende Gelder zum 31.12.2011 betrugen:

Einnahmen	31.784.245 €	(36.357.193 €)
Ausgaben	29.745.350 €	(35.128.353 €)

4. Steuern, Abgabenverwaltung

Rechnungsjahr 2011

Grundsteuer A (Hebesatz 320 %)	128.294 €	(128.880 €)
Grundsteuer B (320 %)	1.301.542 €	(1.273.625 €)
Gewerbesteuer (330 %)	5.819.169 €	(8.671.438 €)
Einkommensteueranteil	5.502.002 €	(5.274.755 €)
Sonst. Steuern und Zuweisungen	1.522.829 €	(1.847.165 €)
	14.273.836 €	(17.195.863 €)

Es wurden abgeführt:

Gewerbesteuerumlage	980.225 €	(2.011.148 €)
Kreisumlage	5 594.638 €	(5.786.359 €)
Solidarumlage	0 €	(0 €)
verbleiben für die Stadt	7 698.973 €	(9.398.356 €)

KFZ-Steueraufkommen

Im Rahmen der Neuregelung der Beteiligung der Gemeinden am örtlichen Kfz-Steueraufkommens machte die Stadt von ihrem Wahlrecht Gebrauch und beantragte die Gewährung von Straßenunterhaltungszuschüssen nach dem Finanzausgleichsgesetz-FAG- (StR-Beschluss vom 01.03.2011).